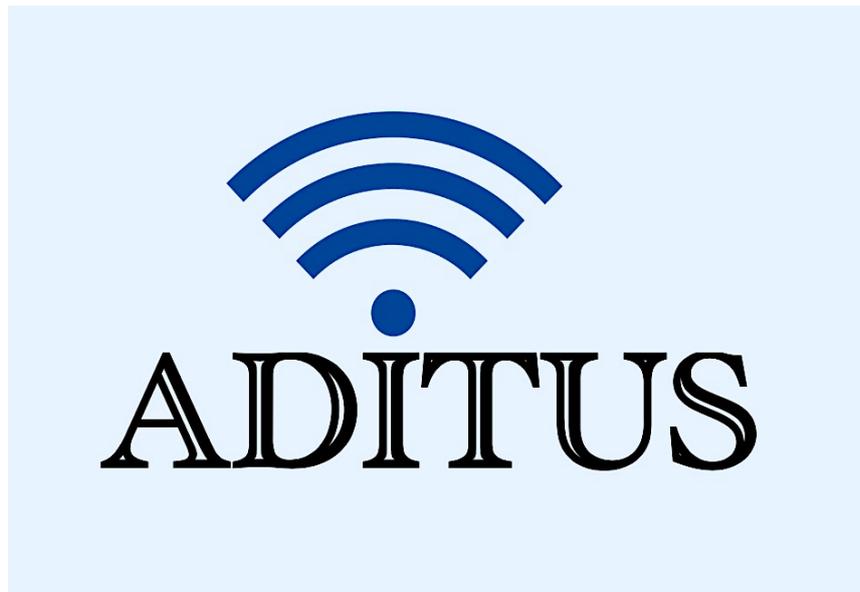


ADITUS – Reader: Digitale Tools und Datenbanken für die Altertumswissenschaften



Der vorliegende Reader ist im Rahmen des ADITUS-Projekts ADITUS (Altertumswissenschaftliche Digitale Tutorientools für Studierende) unter der Leitung von Prof. Dr. Nicola Hömke und Dr. Simone Finkmann am Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften erarbeitet worden und soll Studierenden einen schnellen Überblick über hilfreiche digitale Tools und Datenbanken für die Altertumskunde geben und den Einstieg in die Nutzung erleichtern. Es handelt sich um eine kleine Auswahl der verfügbaren digitalen Tools, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt und kontinuierlich erweitert werden soll. Für Tools und Methoden zur digitalen Textanalyse wurde bewusst auf eine Darstellung der Programme verzichtet, die bereits ausführlich von der [forTEXT-Projektgruppe](#) beschrieben wurden.

Mitwirkende:

- Merle Kallet: Tutorin, WS 2021/2022
- Jonas Rosenow: Tutor, WS 2021/2022
- Clara Harboth: studentische Hilfskraft und Tutorin, WS 2021/2022
- Sontje Ladwig: studentische Hilfskraft und Tutorin, SoSe 2022

Camena

Vollständiger Titel	CAMENA - Corpus Automatum Multiplex Electorum Neolatininitatis Auctorum
Kurztitel	Camena
Kategorie	Sammlung von neulateinischen Texten nach dem Mittelalter
URL	http://mateo.uni-mannheim.de/camenahtdocs/camena.html
Verfügbarkeit	frei zugänglich
Inhalt und Umfang	Lateinische Literatur der frühen Neuzeit aus dem deutschen Sprachgebiet, historische und politische Schriften, Lehrbücher und Nachschlagewerke, Gelehrtenkorrespondenzen und Werke italienischer Humanisten Camena bietet zudem viele ausführliche Übersichten, Zusatzinformationen, weiterführende Lektüre und alternative sowie unterstützende Tools und Datenbanken an.
Sprache	Deutsch, Englisch
Nutzungshinweise	Die maschinenlesbaren Texte von CAMENA sind keine zitierfähigen wissenschaftlichen Editionen.

Nutzungsanleitung:

Schritt 1:

Rufen Sie die Hauptseite auf und entscheiden Sie sich je nach gesuchtem Text für eine der fünf verlinkten Datenbanken.



CAMENA - Lateinische Texte der Frühen Neuzeit
Corpus Automatum Multiplex Electorum Neolatininitatis Auctorum
TERMINI - Vernetzter Wortschatz lateinischer Wissensliteratur der Frühen Neuzeit
Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literatur am Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann
in Kooperation mit Rechenzentrum und Bibliothek der Universität Mannheim
Gefördert von der [Deutschen Forschungsgemeinschaft](#)

[Fünf Sammlungen](#) - [TERMINI](#) - [Maschinenlesbare Texte](#) - [Zitierweise und Copyright](#) - [Nachweise](#) - [Literatur](#)

- [THESAURUS](#)
- [POEMATA](#)
- [HISTORICA & POLITICA](#)
- [CERA](#)
- [ITALI](#)
- [TERMINI](#)
- [EVRECA](#)
- [Neues](#)
- [Suche](#)
- [Hilfe](#)
- [Werkstatt](#)
- [Kontakt](#)

Willkommen auf den Seiten von CAMENA - Digitale Bibliothek lateinischer Texte der Frühen Neuzeit. Unser Angebot besteht aus fünf Textsammlungen unterschiedlichen Zuschnitts und einer im Aufbau befindlichen Datenbank, die Stichwörter mit strukturierten Kontextdaten erfasst und Verknüpfungen zu einschlägigen Textstellen herstellt (siehe [EVRECA](#)). Von 1999 bis 2008 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den Aufbau dieser Bibliothek ermöglicht. Die Arbeit wird nun teils im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes eAQUA, teils durch den vom [Istituto Italiano per gli Studi Filosofici](#) geförderten Aufbau einer neuen Sammlung ([ITALI](#)) fortgesetzt. Wie von Beginn an stellt auch weiterhin die Universitätsbibliothek Mannheim die aus ihren historischen Buchbeständen ausgewählten Vorlagen zur Verfügung, während das Rechenzentrum der Universität Mannheim die Web-Server-Administration leistet.

Die Sammlung neulateinischer Dichtung aus dem deutschen Sprachgebiet ([POEMATA](#)) umfasst mehr als 60.000 Druckseiten; sie bietet Seitenbilder alter Ausgaben und zugleich auch maschinenlesbare Texte. 1999 an der [Universitätsbibliothek Mannheim](#) begonnen, wurde dieses Projekt von 2002 bis 2004 am [Lehrstuhl Prof. Kühlmann](#), Germanistisches Seminar der Universität Heidelberg, fortgeführt.

Am selben Ort wurde von 2004 an eine Sammlung historischer und politischer Schriften ([HISTORICA & POLITICA](#)) überwiegend aus dem frühneuzeitlichen Deutschland, aufgebaut, die insgesamt rund 60.000 Druckseiten umfasst. Neben den Seitenbildern findet sich hier teils der Gesamttext, teils sind nur inhaltserschließende Beitexte (Register, Resümee, Inhaltsverzeichnis) in maschinenlesbarer Form erfasst.

Seit 2001 ist unser Handapparat frühneuzeitlicher Lehrbücher und Nachschlagewerke ([THESAURUS ERUDITIONIS](#)) auf beinahe 100 Werke mit ungefähr 85.000 Druckseiten angewachsen. Auch in dieser Abteilung werden neben den Bildseiten maschinenlesbare Texte bzw. Beitexte angeboten. Hatte die Titelauswahl anfangs vor allem die Kommentierung der 'Poemata' im Blick, so zielt sie inzwischen auf die Wissensliteratur in ihrer ganzen Breite.

Von 2006 bis 2008 ist [CERA \(= Corpus Epistolicum Recentioris Aevi\)](#), eine Sammlung lateinischer Gelehrtenkorrespondenzen der Frühen Neuzeit mit rund 90 gedruckten Briefsammlungen des Zeitraums 1530 bis 1770 im Umfang von etwa 55.000 Seiten, aufgebaut worden.

2009 entsteht die Sammlung [ITALI](#), die ausgewählte Werke italienischer Humanisten enthält. Auch in dieser Abteilung werden neben den Seitenbildern alter Drucke deren Inhaltsverzeichnisse oder Register, teilweise redaktionell angereichert, als E-Text bereitgestellt.



a) POEMATA

Die POEMATA-Sammlung bietet in der mittleren Spalte zunächst allgemeine Hintergrundinformationen zur Abteilung POEMATA und liefert dann einen kurzen Überblick über die Sammlung sowie einiger der bekannteren Werke.

CAMENA - Corpus Automatum Multiplex Electorum Neolatininitatis Auctorum

Abteilung POEMATA

Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literatur am Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann

in Kooperation mit Rechenzentrum und Bibliothek der Universität Mannheim

Gefördert von der [Deutschen Forschungsgemeinschaft](#)

[Die Sammlung](#) - [Strefflichter](#) - [Literaturhinweise](#) - [Neulateinische Dichtung im Internet](#)

Die lateinische Dichtung frühneuzeitlicher Autoren, die lange Zeit im Schatten der volkssprachlichen Nationalliteraturen stand, wird heute neu gewürdigt als geistes- und sozialgeschichtliche Quelle, als Vorbild zeitgenössischer nationalsprachlicher Dichtkunst und nicht zuletzt als ästhetisch anspruchsvolle, in hohem Grade intertextuelle Poesie. Da diese unabsehbar reiche Literatur nur zum geringsten Teil in Neuauflagen oder Nachdrucken vorliegt und die Originaldrucke schwer zugänglich sind, erfüllt die Digitalisierung einer größeren Auswahl historischer Drucke ein Desiderat.

Die Sammlung:

CAMENA hat in den Jahren 1999-2004 einen Bestand neulateinischer Dichtung aus dem deutschsprachigen Raum aufgebaut, der mehr als 60.000 Druckseiten umfasst. 100 Autoren sind mit gesonderten Ausgaben, in der Regel zeitgenössischen Drucken, vertreten, während 165 *Poetae minores* nur mit ihren in der Anthologie 'Delitiae Poetarum Germanorum' enthaltenen Texten präsentiert werden.

Die Auswahl der Autoren, Werke und zeitgenössischen Editionen kann mangels eines Kanons neulateinischer Poesie nur vorläufig sein. Neben den Œuvres der wenigen heute noch (oder: heute wieder) bekannten Autoren wurden Werke ausgewählt, die in ihrer Summe die soziale, regionale und konfessionelle Vielfalt, den Reichtum an Gattungen und Stilen sowie die Vitalität der neulateinischen Dichtung andeuten, die in Mitteleuropa von etwa 1480 bis weit ins 18. Jahrhundert hinein blühte. Grundsätzlich wurden Sammelauflagen letzter Hand oder andere wirkungsgeschichtlich bedeutsame Ausgaben bevorzugt.

Die historischen Buchbestände der UB Mannheim erwiesen sich als besonders ergiebig für unser Vorhaben. Hier fand sich in der 17.000 Bände umfassenden Privatsammlung des französischen Jesuiten F.J.T. Desbillons (1711-1789), der selbst lateinische Werke in Vers und Prosa schrieb und mit seinen Fabeln zum Schulautor wurde, ein reicher Vorrat (ca. 1.000 Bände) gut ausgewählter neulateinischer Dichtung, und zwar nicht nur katholischer, sondern im gleichen Umfang auch evangelischer Provenienz. Ausgespart wurden in der Regel diejenigen Werke, die in Neuedition oder Nachdruck leicht zugänglich sind. Grenzen wurden unserer Auswahl auch durch die Bedingung, eine für die Digitalisierung geeignete Vorlage zu finden, gesetzt.

Nach dem Abschluss des Projekts 'Neulateinische Dichtung' Mitte 2004 beschränkt sich die Weiterarbeit auf eine gelegentliche Abrundung wichtiger Œuvres und die Vervollständigung und Korrektur der Volltextversionen. Umso mehr sind Beiträge unserer Nutzer willkommen - seien es Korrekturen oder neue Texte.

Strefflichter:

Prof. Harry Vredeveld, Columbus/Ohio, arbeitet seit langem an einer kritischen Ausgabe der Werke von Helius Eobanus Hessus: *The Poetic Works of Helius Eobanus Hessus, ed., trans., and annotated by Harry Vredeveld* (Tempe: MRTS, 2004-). Er hat CAMENA genaue Transkriptionen kleiner und größerer Einzeldrucke von Werken des *Rex poetarum* zur Verfügung gestellt, welche die in CAMENA wiedergegebene Sammlung *Operum farragines duae* (1539) aufs beste ergänzen. Bereits mehr als 25 solcher Texte von Drucken der Jahre 1506 bis 1540 sind in CAMENA verfügbar. Herr Prof. Vredeveld hat auch unseren Text von Jacobus Micyllus (1503-1558): *Sylvarum libri quinque*, Frankfurt/Main, 1564 durchkorrigiert. Herzlichen Dank, Herr Vredeveld!

Als Unikat der neulateinischen Literatur ist ein Buch, das im Dreißigjährigen Krieg, wie der Enkel des ersten Besitzers auf dem Vorsatzblatt vermerkt hat, aus einem brennenden Haus gerettet wurde, in CAMENA nun allgemein verfügbar: Fabricius, Georg (aus Schlüchtern, Pfarrer, wirkte um 1600): *Scoriarum Poeticarum Minutiae*, Oppenheim 1611. Poetisch kaum von Bedeutung, ist diese Sammlung von Gelegenheitsgedichten auf Adlige und Amtsträger im Hessischen regionalhistorisch sehr ergiebig.

Jakob Baldes Werk wird in CAMENA fast vollständig präsentiert - in Ausgaben, die das verlegerische Angebot (z.B. den Nachdruck 1990 der *Opera poetica omnia* von 1729) ergänzen. Nachdem der maschinenlesbare Text codiert war, konnten Erschließungsmittel - wie *Conspectus operis*, *Index nominum* und *Index metrorum* automatisch erzeugt werden. Das Namensregister umfasst nicht weniger als 37.000 Einträge! Es eröffnet neue Zugänge zu Baldes fast unüberschaubar großem Oeuvre.

Die kleinen Texte der Dichterin Elizabeth Jane Weston (1582-1612), publiziert in ihren *Parthenicôn libri III* (Prag, um 1608), sind in CAMENA auch nach Thema und Gattung erschlossen (*Index argumentorum*). Hierbei wurde eine für die Indexierung neulateinischer Dichtung eigens zusammengestellte Liste von etwa 150 Deskriptoren verwendet. Ein ausführliches Resümee der Texte, eine Einführung zur Ausgabe und Korrekturen im Text ergänzen unsere Reproduktion.

Die berühmte Anthologie *Delitiae Poetarum Germanorum* (Frankfurt/Main, 1612, lange Zeit Janus Gruterus zugeschrieben) wurde von einem bekannten Reprintverlag seit etwa 1980 zur Subskription gestellt, ohne dass der Nachdruck je zustande kam. CAMENA hat den wenig schönen und textlich unzuverlässigen Druck etwa zur Hälfte durch bessere Einzelausgaben ersetzt, bietet die übrigen Texte aber in der Version der Anthologie dar. Ein neues Register der Autoren und Werke erschließt dieses wichtige Dokument zur Rezeption der neulateinischen Dichtung Deutschlands und seiner Nachbarregionen.

Darunter finden Sie Literaturhinweise und hilfreiche Links zu anderen Datenbanken für neulateinische Literatur.

Literaturhinweise:

Heinz Hofmann: Neulateinische Literatur: Aufgaben und Perspektiven. In: Neulateinisches Jahrbuch 2 (2000), S. 57-97.

Phillip Ford: Twenty-five years of Neo-Latin Studies. In: Neulateinisches Jahrbuch 2 (2000), S. 293-301, hier bes. S. 295f.

Zu Fords Forschungsbericht sei hier eine Auswahl der von 1990 bis 2000 in Deutschland erschienenen Neuausgaben (ohne die großen laufenden Briefeditionen) nachgetragen: R. Agricola (De inventione dialectica, Hrsg. L. Mundt), J. Bocer (Eklogen, Hrsg. L. Mundt), N. Frischlin (Rebecca, Susanna, Hrsg. A. Elschenbroich; Hildegardis Magna, Helvetio-Germani, Dido, Venus, Hrsg. N. Kaminski), Eobanus Hessus (Hrsg. H. Vredeveld), D. Czepko (Lat. Gedichte, Hrsg. L. Mundt), J. Reuchlin (Hrsg. W.-W. Ehlers u. L. Mundt) und S. Lemnius (Bucolica, Amores, Hrsg. L. Mundt).

Wilhelm Kühlmann, Robert Seidel und Hermann Wiegand (Hrsg.): Humanistische Lyrik des 16. Jahrhunderts. Frankfurt/M., 1997 (= Bibliothek Deutscher Klassiker; Bibliothek der Frühen Neuzeit; Bd. 5).

Paul G. Schmidt (Hrsg.): Humanismus im deutschen Südwesten : biographische Profile. Sigmaringen, 1993.

Stephan Füssel (Hrsg.): Deutsche Dichter der frühen Neuzeit (1450 - 1600). Berlin, 1993.

Jozef JIsewijn: Companion to Neo-Latin Studies. 2nd ed. Leuven, 1990-1998.

Walther Killy (Hrsg.): Literaturlexikon: Autoren und Werke deutscher Sprache. Gütersloh, 1988-1993. 14 Bde. (Den Bereich der neulateinischen Literatur betreute als Mitherausgeber Wilhelm Kühlmann. Neben zahlreichen Artikeln zu einzelnen Autoren siehe auch die Übersichtsartikel „Humanismus“ und „Neulateinische Literatur“ von W. Kühlmann und H. Wiegand.)

Umfangreiche, erläuterte Nachdrucke erschienen in Deutschland z.B. in der inzwischen eingestellten Reihe 'Texte der frühen Neuzeit', so: Jacob Balde: Opera poetica omnia. Neudr. d. Ausg. München, Happach & Schlütter, 1729, hrsg. u. eingel. v. Wilhelm Kühlmann u. Hermann Wiegand. Frankfurt am Main: Keip, 1990. 8 Bde. (Texte der frühen Neuzeit; 1) - Caspar Dornau: Amphitheatrum sapientiae Socraticae Joco-seriae. Neudr. der Ausg. Hanau, 1619, hrsg. u. eingel. v. Robert Seidel. Goldbach: Keip, 1995 (Texte der frühen Neuzeit; 9).

Wilhelm Kühlmann und Hermann Wiegand (Hrsg.): Parnassus Palatinus : humanistische Dichtung in Heidelberg und der alten Kurpfalz ; lateinisch-deutsch. Heidelberg, 1989.

Hermann Wiegand: Hodoeporica : Studien zur neulateinischen Reisedichtung d. deutschen Kulturraums im 16. Jh. ; mit e. Bio-Bibliogr. d. Autoren u. Drucke. Baden-Baden, 1984.

Harry C. Schnur (Hrsg.): Lateinische Gedichte deutscher Humanisten : lat. u. dt. 2. Aufl. Stuttgart, 1978.

Georg Ellinger: Geschichte der neulateinischen Lyrik Deutschlands im 16. Jahrhundert. Band I - III, 1. Berlin: de Gruyter, 1929-1933. Nachdruck von Bd. II u. III, 1 ebd.

Alexander Baumgartner SJ: Geschichte der Weltliteratur. Bd. 4: Die lateinische und griechische Literatur der christlichen Völker. Freiburg i.Br.: Herder, 1900.

Ergänzend sei auf zwei ältere, materialreiche Überblicke hingewiesen:

Karl Goedeke: Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung.

Johann Georg Theodor Graesse: Lehrbuch einer allgemeinen Literaturgeschichte aller bekannten Völker der Welt : von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Dresden [u.a.]. Hier besonders: Bd. 6: Das sechzehnte Jahrhundert in seinen Schriftstellern und ihren Werken. 1852. - Bd. 5: Das siebzehnte Jahrhundert in seinen Schriftstellern und ihren Werken. 1853

Neulateinische Dichtung im Internet:

- Eine reichhaltige Auswahl lateinischer Texte aller Zeiten bietet die Augsburger [Bibliotheca Latina](#).
- Den lateinischen Werken und Briefen italienischer Autoren ist unsere Abteilung [ITALI](#) gewidmet. Siehe auch die italienische Seiten [Liber Liber](#) und [Poeti d'Italia collection](#).
- Niederländische Neulateiner präsentiert [DE HEINSIUS-COLLECTIE](#) der Universität Leiden.
- Alles Lateinische aus und über Tirol bietet das Innsbrucker Projekt [Tyrolis Latina](#).
- Vorwiegend der französischen Renaissance-literatur sind die [Bibliothèques Virtuelles Humanistes](#) gewidmet.
- Unter den 70.000 alten Drucken, die der Server [Gallica](#) der Bibliothèque nationale de France bereithält, finden sich zahlreiche Ausgaben neulateinischer Dichtung - nicht nur aus Frankreich.
- Eine hervorragende Bibliographie, allerdings keine Reproduktionen, bietet die [DATABASE OF NORDIC NEO-LATIN LITERATURE](#).
- [The Latin Library](#) enthält u.a. Kostproben neulateinischer Texte.
- Einen umfassenden Nachweis der online verfügbaren neulateinischen Texte bietet Dana Sutton: [An Analytic Bibliography Of On-Line Neo-Latin Texts](#).

In der Spalte am linken Seitenrand finden Sie Links zu zwei Anthologien, den *Delitiae Poetarum Germanorum* und den *Dramata sacra*. Darunter befindet sich eine Liste mit allen verfügbaren Autor*innen. Das Symbol links neben Ihrem Namen zeigt Ihnen dabei an, ob der lateinische Originaltext als Volltext vorliegt oder ob nur Informationen zu den Autor*innen geboten werden oder ob beides verfügbar ist.

ANTHOLOGIEN:

[Delitiae Poetarum Germanorum](#) [Dramata sacra](#)

- **Volltext**
- **Information zum Autor**
- **Autor Info + Volltext**

Autoren:

A - E - L - P - T

- [Abel, Michael](#)
- [Acidalius, Valens](#)
- [Adam, Melchior](#)
- [Aemilianus Cimbriacus, Quintus](#)
- [Ailberus, Petrus](#)
- [Albertius, Heinrich](#)
- [Albinus, Johannes](#)
- [Albinus, Petrus](#)
- [Amerbach, Georg](#)
- [Amerbach, Veit](#)

Bei einem Klick auf eine/n der Autor*innen öffnet sich die jeweilige Detailseite. Beispiel: Michael Abel.

[Überblick über die POEMATA-Editionen](#)



Abel, Michael (1542? - nicht vor 1609) VITA :

Carminum libri 4. Elegiarum libri 2.- [S.L.], 1590. [136] Bl. 8o - Satzspiegel 13 x 7 cm - WLB Sign. Fr.D.oct.5389

[Ausführliches Inhaltsverzeichnis](#)

Thumbnail-Seiten:

- [\[Praeliminaria\], carm. 1. I](#) (= bis Bl. C3b)
- [Carm. 1. II](#) (= Bl. C4a-F2b)
- [Carm. 1. III-IV](#) (= Bl. F3a-I4b)
- [Eleg. 1. I & II](#) (= Bl. L5a-Q8b)

Maschinenlesbarer Text: HTML XML

[Index nominum](#) [Index metrorum](#)

Caveat lector:
Einen zitierfähigen Text bietet nur das Abbild des Originaldrucks, nicht aber der maschinenlesbare Text.

[Überblick über die POEMATA-Editionen](#)

Über die Kategorie „Vita“ gelangen Sie zu einer Kurzbiographie der Autor*innen der POEMATA-Sammlung einschließlich einer Liste ihrer Werke.

Abel, Michael (1542? - nicht vor 1609)

Biographischer Abriss:

- geb. 1542 in Frankfurt/O.
- Sohn eines Seidenkrämers aus Stendal
- seit 1553 Studium in Frankfurt/O. (Rhetorik, Theologie, Jura)
- 1562-1566/67 Schullehrer in Lauban/Oberlausitz
- 1567-ca. 1578 Stellungen in Gröditz, Dresden, Leipzig u.a.
- ab ca. 1578 als Hofdichter bei Kaiser Rudolph II. in Wien
- in Wien vor 1582 zum Dichter gekrönt
- 1583-1585 Rektor der evang. Lateinschule in Iglau/Mähren
- Anfang 1585 Kerkerhaft in Iglau nach Liebesaffäre
- Ende 1587 auf Veranlassung des Kaisers Freilassung
- Aufenthalt bei Friedrich II. von Dänemark
- 1587 Rückkehr nach Frankfurt/O.
- 1587-1594 Rektor des städtischen Lyzeums in Frankfurt
- 1594 Flucht (wegen Iglauer Affäre)
- wurde 1595 offiziell für tot erklärt (wohl zu seinem Schutz); wie aus Gedichten zu erschließen, hat er aber noch 1608 in der Neumark gelebt
- gest. nach 1608

Schriftstellerische Tätigkeit:

- zur Primärliteratur vgl.: [Karlsruher Virtueller Katalog, VD 16](#)
- sein Hauptwerk, Carminum [...] libri III. Elegiarum libri II (s. l. 1590), enthält über 250 polymetrische Gedichte und 26 Elegien
- thematisch: meditative Ich- und Erlebnislyrik, Freundschaftsdichtung, Satiren und christliche Dichtung (v.a. Bibelparaphrase), auch wenige erotische Stücke
- formal an der Antike orientiert; zahlreiche Zitate und Anspielungen aus Vergils Eklogen, aus Horaz und Martial

Sekundärliteratur: Killy Bd.1, S.29f (Rädle), - Neue Deutsche Biographie Bd.1, S.12f (Grimm)

Über die verlinkten Werke gelangen Sie zu Scans einer gedruckten Version des Originaltexts.

[Überblick über die CAMENA-Editionen](#)

Abel, Michael (1542? - nicht vor 1609):
Carminum libri 4. Elegiarum libri 2.
- [S.l.], 1590. [136] Bl. 8° - Satzspiegel 13 x 7 cm - WLB Sign. Fr.D.occ.5389

Eleg. I. I & II (= Bl. L5a-Q8b)

[\[Praeliminaria\], carm. I. I](#) (= bis Bl. C3b)
[Carm. I. II](#) (= Bl. C4a-F2b)
[Carm. I. III-IV](#) (= Bl. F3a-L4b)
Eleg. I. I & II (= Bl. L5a-Q8b)

Über das Kästchen „HTML“ auf der Autoreseite kommen Sie auf eine Seite mit einer maschinenlesbaren Version des Textes. Dies ermöglicht die Suche über Strg+F sowie Markieren und Kopieren von Textstellen. Die einzelnen gescannten Seiten sind zur besseren Orientierung in Abschnitte unterteilt und über die Bildnummer verlinkt.

image: [8001](#)

Carminum MICHAELIS ABELI Francofurdiani LIBRI QUATUOR Elegiarum libri II. PLERAQUE NUNC primum et nata et edita. Anno MDXC.

image: [8002](#)

[gap: blank space]

image: [8003](#)

MAGNIFICO, AMPLISSIMOQUE ET CLARISSIMO VIRO, Dn. SEBASTIANO GERSTAMANO, I. V. Doctori, S. Caes. Maiest. et Illustrissimi Marchionis Brandeburgici, Principis Electoris, etc. Consiliario, Academiae Francofordianae Ordinario et Professori pub. S. P. D.

INSIGNEM ESSE POETICAE vetustorum gravitatem et sapientiam, (Patrone magnifice) egregiamque ob multifariam ex eius cognitione emergens emolumentum, dignitatem, in confesso iam pridem est omnium: usque adeo, ut eos, quicumque ab isthoc quasi humanioris cuiusdam Philosophiae commercio vel abhorrenti prosus, vel ablicio eo ad sublimiores illas, quae vocant, facultatum se penetrarent classes, haud aequo compendioso et molli per amonissimos musarum campos, tramite, ad sapientiae arcem aspirantes, pari cum aliis perfrui iucunditate constet: Ac quod molestius in huiusmodi lauitis sollicit

image: [8004](#)

exquirendis operam ponere studeant, delicatioris quasi condimenti expertes, remissione fere cum expolitae orationis successu, polydaedrae concepta mentis eruditioribus probare soleant. Quandoquidem vel [gap: Greek words], ipsa nimirum arguat veritas. Et poeticam [gap: Greek words] optime vetustatis iudicio habitam scribat Strabo.

Hoc igitur nomine, cum iam olim D. Geor. Sabinus, popularis mei et nunquam sine expressa gratiae observationis mentione nominandi praecceptoris notitiae, amicorum interuentu assertus, huic me seu disciplinae, seu mavis ludicio, pueriliter addidisset, ut nimirum artis literariae (cui tum, aetate sic exigente, operam impendebam universam) fundamenta optimorum poetarum pervestigatione, et qualicumque in pangendis versuculis tyrocinio commodus emitteret, auctoritatemque mihi hoc exercitii genere *maepologian* et scribendi formam redderem familiariorum, omninoque id efficerem, ut

image: [8005](#)

et libentius aliquando et minore cum negotio, in talibus reconditoris eloquentiae argutis excutiendis liceret versari. Nescio quo denique factum sit omne, ut tametsi D. Sabinus, anno illius necessitudinis vix dum integre exacto, naturae et fato concedens, inter vivos agere desideret, ipse tamen ab hoc Apollinei gregis consortio avelli deinceps nullo potuerim pacto, haud secus, ut opinor, ac sponsi Penelope, qui apud Homerum, spe dominae adipiscendae praeculsa, famularum amoribus indulgere satagebat. Usque adeo grandis habere momenti instar intellexi, magnis si quae subeunt animos auctoribus, ut ait poeta. Adhuc et me res paulo post et D. Abdiae Praetori et Ioh. Schosseri, viro claris. nec non Copernici Lurisonis. et in hisce studiis cum laude versati, familiaritati, ipsique etiam Haslebio, tum iuveni conuinxit, in cuius cum ob actatis et sudiorum quandam morumque similitudinem, et animorum consensum seu concentum potius, intinam statim consuetudinis

image: [8006](#)

ac benevolentiae adscitus essem communitatem, sub horum, quos dixi, consultorum auspiciis licentiam etiam hisce me lusibus, si diis placet, pro infantiam tum meae et infra mediocritatem positi ingenii praecocitate dedere occupi. Quamvis autem intervallo haud ita longo post, hae contageo Academiae nostram hanc, iam prius nescio quorum turbulentis, ac plus quam tribunitis misere afflictae convulsaque tumultibus, denique [gap: Greek words] evertente, et medio huius et aliorum vix dum recte inchoatorum studiorum curriculo, praeter quam constitueram, abreptus, apud externos ob itinerum et negotiorum varietatem fortunatae multifariam necum non minus serio quam graviter ludentis invidiam, ab illustribus illis ac festivissimis Gratiarum complexibus prope exciderim. Ad Academiae tamen, licet serius aliquando, quam expediebat, me revocato communitatem, haec sectari animus perseverabat: tum vero nihil prius habere aut antiquius, quam celebratissimos

Das Kästchen „XML“ auf der Autorensseite gibt Ihnen wiederum einen Einblick in die Programmierung der Seite.

```
<TEL2>
  <teiHeader type="text">
    <fileDesc>
      <titleStmt>
        <title>Carminum libri 4. Elegiarum libri 2.</title>
        <title type="sub">Machine-readable text</title>
      <title type="short">
        Abel, Michael: Carminum libri 4. Elegiarum libri 2. - no place, 1590
      </title>
      <author n="Abel">Abel, Michael</author>
      <editor>Abel, Michael</editor>
    </titleStmt>
    <editionStmt>
      <edition>XML version, markup prototype, April 2004</edition>
    </editionStmt>
    <respStmt>
      <name>Knebusch</name>
      <resp>markup</resp>
    </respStmt>
    </editionStmt>
    <publicationStmt>
      <publisher>Camena</publisher>
      <address>
        <addrLine>
          <anchor n="http://mateo.uni-mannheim.de/camena/abell" type="href" id="abell"/>
        </addrLine>
      </address>
    </publicationStmt>
  </teiHeader>
</TEL2>
```

„Index nominum“ bietet einen Namensindex sowohl von Personen als auch von mythologischen, kirchlichen, geographischen Namen und denen von Institution, Nationen und Stämmen.

Nomina hominum:

Abdiae [s242 HTML-Text](#)

Abdiae Praetorii [s005 HTML-Text](#)

ABRAHAMUM RISENUM [s259 HTML-Text](#)

ADOLPHO HELVONE [s093 HTML-Text](#)

Adolphus [s093 HTML-Text](#)

ANDRAE REUSSII [s269 HTML-Text](#)

ANDREAM EBERSDORFFERUM [s110 HTML-Text](#)

ANDREAM EBERSTORFFERUM [s210 HTML-Text](#)

„Index metrorum“ bietet eine Bestimmung des Metrums jedes Verses mit Hyperlinks zu der Textstelle entweder im Scan oder der maschinenlesbaren Variante.

- **AD LECTOREM.**
Elegiac Distich [s017 HTML-Text](#)
- **DE EPIGRAMMATICIS SUIS.**
Elegiac Distich [s017 HTML-Text](#)
- **DE CORONA PIETATIS.**
Elegiac Distich [s017 HTML-Text](#)
- **DE VOCATIONE GENTIUM ad fidem.**
Elegiac Distich [s018 HTML-Text](#)
- **CHRISTI PATIENTIS Icon.**
Elegiac Distich [s018 HTML-Text](#)
- **POETARUM MAIUS.**
Elegiac Distich [s019 HTML-Text](#)
- **DE FIDEI DEFECTU.**
Elegiac Distich [s019 HTML-Text](#)
- **APOPTHEGMA TITI.**
Elegiac Distich [s019 HTML-Text](#)
- **PIA CONFABULATIO.**
Elegiac Distich [s019 HTML-Text](#)
- **NOX MESSIAE NATALIS.**
Elegiac Distich [s020 HTML-Text](#)

b) HISTORICA & POLITICA

Die Sammlung HISTORICA & POLITICA funktioniert analog, bietet jedoch nur Informationen über die Sammlung und weiterführende Literatur auf der rechten Seite. Links sind erneut zunächst die Anthologien, darunter die alphabetische Liste der Autoren zu finden.



CAMENA - Corpus Automatum Multiplex Electorum Neolatinitatis Auctorum

Abteilung HISTORICA & POLITICA

Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literatur am Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann

in Kooperation mit Rechenzentrum und Bibliothek der Universität Mannheim

Gefördert von der [Deutschen Forschungsgemeinschaft](#)

[*Home](#) [Die Sammlung - Literaturhinweise](#)

 **Die Sammlung**

Unsere Auswahl historischer und politischer Literatur aus dem frühneuzeitlichen Deutschland will das in Buchhandel und Bibliotheken verfügbare Angebot ergänzen. Anders als bei der Sammlung POEMATATA geht es bei HISTORICA & POLITICA nicht darum, ein zuvor nahezu unbekanntes Literaturterrain vorzustellen; vielmehr schließt unsere Auswahl gezielt verschiedene Lücken:

- Die Wahl lateinischer Werke kompensiert die verlegerische Bevorzugung deutscher Texte.
- Die Digitalisierung manches umfangreichen Grundlagenwerkes verwirklicht Vorhaben, die für den Nachdruckverleger ein zu großes Risiko bedeuteten.
- Ferner galt es, neuere Forschungsinteressen, die sich im Reprintangebot noch wenig niedergeschlagen haben, zu bedienen. Dazu gehört die Erforschung des Späthumanismus, der auf der einen Seite vom frühen Humanismus, auf der anderen von der Vor- und Frühaufklärung überstrahlt wurde. Dazu gehören auch zeittypische Texttypen wie die Buntschriftstellerei oder die politische Applikation antiker Historiker, die von einer disziplinär definierten Wissenschaftsgeschichte kaum gewürdigt wurden.

Von der Fülle lohnenden Materials konnte in dem gegebenen Rahmen nur ein Teil geboten werden. Unsere Auswahl historischer und politischer Literatur, größtenteils aus dem frühneuzeitlichen Deutschland, wurde von der Verfügbarkeit geeigneter Vorlagen in den historischen Buchbeständen der UB Mannheim mitbestimmt. Doch haben wir versucht, alle relevanten Bereiche zumindest exemplarisch vorzustellen.

Die Sammlung HISTORICA & POLITICA umfasst rund 60.000 Druckseiten. Die ausgewählten Werke dokumentieren das Staats- und Politikverständnis der Frühen Neuzeit, ihr Geschichtsbild sowie bedeutende historische Forschungsleistungen der Epoche. Die digitalisierten Werke können unter folgende Themen, Disziplinen oder Texttypen gestellt werden:

- Universalgeschichte, Länder- und Völkerkunde (Becmann, Boehme, Chronicon Carionis; dazu in der Abteilung *Thesaurus eruditionis*: Avity, nochmals Becmann, Bertius, Clüver, Sanson, Spener),

Autoren:

[A - E - L - P - I](#)
[Agricola, Georg](#)
[Ammirato, Scipione](#)
[Amisaeus, Henning](#)
[Aventinus, Johannes](#)
[Becmann, Johann Christoph](#)
[Bernegger, Matthias](#)
[Besold, Christoph](#)

Auch die Autorensseiten folgen dem gleichen Aufbau. Allerdings enthalten diese keine Viten, Namens- oder Metrikindizes.



Thesaurus Eruditionis
der Projekte

CAMENA - Corpus Automatum Multiplex Electorum Neolatininitatis Auctorum
TERMINI - Vernetzter Wortschatz lateinischer Wissensliteratur der Frühen Neuzeit

Gefördert von der [Deutschen Forschungsgemeinschaft](#)

[*Home](#)



Sachgruppen:

[Vocabula & Nomina](#)

[Poetica](#)

[Fabulae; Symbola; Adagia; Exempla](#)

[Grammatica; Rhetorica](#)

[Inhalt](#) - [Empfehlung](#) - [Kurztitel \(alphabetisch\)](#) - [Titelverzeichnis nach Sachgruppen](#) - [MATEO/MARABU](#) - [Wolfenbüttel](#)

Inhalt:

Der THESAURUS ERUDITIONIS entstand aus dem Bedürfnis, die Wissensbasis der neulateinischen Dichtung sichtbar zu machen. Rhetorik und Poetik, Mythologie und Symbolik, Exempla und Universalgeschichte waren die Schwerpunkte dieser Informationsumgebung der Sammlung POEMATA.

Bald entdeckten wir, dass die Referenzwerke, die den Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts zur Verfügung standen, nur zum geringen Teil im Nachdruck vorliegen und daher auch von der Forschung nicht adäquat genutzt werden können. So gingen wir daran, einige besonders reichhaltige Werke hinzuzufügen. M. Adams Vitae Germanorum, J. J. Hofmanns Lexicon universale und P. J. Speners Opus heraldicum sind Beispiele dieser Art.

c) THESAURUS ERUDITIONIS

Der **THESAURUS ERUDITIONIS** enthält im rechten Teil eine Beschreibung der Sammlung, unter „**Empfehlung**“ einen Kurzkommentar, wie mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neuzeit umzugehen ist, eine Liste der relevanten Werke mit Kurznamen, alphabetisch sortiert nach dem Nachnamen der Autoren, eine ausführliche Liste sortiert nach dem Thema des Werkes und Links zu zwei weiteren Sammlungen (MATEO/MARABU und Wolfenbüttel).



Thesaurus Eruditionis
der Projekte

CAMENA - Corpus Automatum Multiplex Electorum Neolatininitatis Auctorum
TERMINI - Vernetzter Wortschatz lateinischer Wissensliteratur der Frühen Neuzeit

Gefördert von der [Deutschen Forschungsgemeinschaft](#)

[*Home](#)



Sachgruppen:

[Vocabula & Nomina](#)

[Poetica](#)

[Fabulae; Symbola; Adagia; Exempla](#)

[Grammatica; Rhetorica](#)

[Historia; Geographia; Heraldica;](#)

[Genealogia](#)

[Vitae](#)

[De Studiis; Historia litteraria](#)

[Philosophia](#)

[Mathematica; Physica; Mechanica;](#)

[Inhalt](#) - [Empfehlung](#) - [Kurztitel \(alphabetisch\)](#) - [Titelverzeichnis nach Sachgruppen](#) - [MATEO/MARABU](#) - [Wolfenbüttel](#)

Inhalt:

Der THESAURUS ERUDITIONIS entstand aus dem Bedürfnis, die Wissensbasis der neulateinischen Dichtung sichtbar zu machen. Rhetorik und Poetik, Mythologie und Symbolik, Exempla und Universalgeschichte waren die Schwerpunkte dieser Informationsumgebung der Sammlung POEMATA.

Bald entdeckten wir, dass die Referenzwerke, die den Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts zur Verfügung standen, nur zum geringen Teil im Nachdruck vorliegen und daher auch von der Forschung nicht adäquat genutzt werden können. So gingen wir daran, einige besonders reichhaltige Werke hinzuzufügen. M. Adams Vitae Germanorum, J. J. Hofmanns Lexicon universale und P. J. Speners Opus heraldicum sind Beispiele dieser Art.

Im Hinblick auf die übrigen Sammlungen in CAMENA sind jedoch alle Bereiche akademischer Bildung einzubeziehen. So haben wir Fachlexika und Handbücher zur Medizin, Jurisprudenz und Theologie, zur Geographie und Naturkunde und zu den mathematischen Disziplinen digitalisiert.

Links sehen Sie die Sachgruppen der ausführlichen Liste. Diese Hyperlinks bringen Sie zu dieser Liste und dem entsprechenden Unterpunkt.

TOMUS II.

Conspectus operis

Titel; Praefatio; De plantis [Teil 1] (= Bl. [1a]-19b)

De plantis [Teil 2] (= Bl. 20a-39a)

De plantis [Teil 3] (= Bl. 39b-59b)

Onomasticon plantarum, continens Graecas, Latinas, Italicas, Gallicas et Germanicas nomenclaturas [etc.] (= Bl. 60a-835)

Maschinenlesbarer Text: [HTML](#) [XML](#)

Caveat lector: Einen zitierfähigen Text bietet nur das Abbild des Originaldruckes.

Der Hyperlink der entsprechenden Werke führt Sie zu der bereits bekannten Originaltextseite mit Links zu den entsprechenden Scans.

d) CERA

Bei der **CERA-Sammlung** lässt sich rechts eine Beschreibung der Sammlung und links eine Auflistung der Briefautoren finden.



CAMENA - Corpus Automatum Multiplex Electorum Neolatinis Auctorum
CERA - Corpus Epistolicum Recentioris Aevi
Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literatur am Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann
In Kooperation mit Rechenzentrum und Bibliothek der Universität Mannheim
Gefördert von der [Deutschen Forschungsgemeinschaft](#)

*Homa


Autoren/Herausgeber:
A · E · L · P · U
[Acidalius, Valens](#)
[Arenhold, Silvester J.](#)
[Ascham, Roger](#)
[Baier, Ferdinand Jakob](#)
[Baier, Johann Jacob](#)
[Bartholin, Thomas](#)

Briefe spielten in der gelehrten Welt der Frühen Neuzeit eine große Rolle. Vor dem Aufkommen der wissenschaftlichen Zeitschrift sorgte die Korrespondenz nicht nur für den persönlichen Informationsaustausch, sondern auch für die schnelle Mitteilung fachlicher Fragen, Urteile und Ergebnisse. Weiterhin diente sie zum Beweis stilistischer Kompetenz und wohltdosierter Ehrerbietung. Der Aufbau eines Netzes von Korrespondenten, in dem in Abschrift auch Briefe Dritter kursierten, wurde durch die akademische Wanderschaft (peregrinatio) und den humanistischen Kult der Gelehrtenfreundschaft befördert. Solche Briefe wurden oft sorgfältig gesammelt, nicht selten auch nachträglich korrigiert, und manchmal schon zu Lebzeiten der Verfasser gedruckt.

Die meisten gedruckten Briefsammlungen der Frühen Neuzeit können derzeit von der Wissenschafts- und Kulturgeschichte nicht umfassend ausgewertet werden, da sie - anders als die frühen Zeitschriften - weder leicht greifbar noch inhaltlich hinreichend erschlossen sind. Neu ediert wurden (oder werden derzeit) die Briefwechsel einiger weniger überragender Autoren (wie Reuchlin, Erasmus, Luther, Melanchthon, Bullinger, Calvin, Beza, Lipsius, Kepler, Grotius, Pufendorf, Leibniz). Die Sammlung CERA enthält ca. 90 ausgewählte Briefsammlungen im Umfang von rund 55.000 Seiten, die in der Periode 1530-1770 im mitteleuropäischen Raum erschienen sind.

CERA bietet gedruckte Ausgaben, deren Texte weder neu ediert noch nachgedruckt oder bereits in befriedigender Qualität digitalisiert wurden. In wenigen Fällen wird das Terrain der wissenschaftlichen Kommunikation überschritten, indem die - ebenfalls von Gelehrten formulierte - diplomatische Korrespondenz sowie epistolographische Anleitungen und Mustersammlungen berücksichtigt werden.

Die meisten Vorlagen wurden, wie bei den früheren CAMENA-Projekten, den historischen Buchbeständen der [Universitätsbibliothek Mannheim](#) entnommen. Einige weitere Briefsammlungen hat freundlicherweise die [Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel](#) für uns digitalisiert. Die betreffenden Titel sind in unserem [Editionsprogramm](#) aufgeführt und jeweils mit der Einstiegsseite in Wolfenbüttel verlinkt.

Die Sammlung bietet Kommentare und Korrekturen zu den Werken.

Annotata quaedam in Scriptores rei rusticae

[S. 180](#)
[S. 181](#) [S. 182](#) [S. 183](#) [S. 184](#) [S. 185](#) [S. 186](#) [S. 187](#) [S. 188](#) [S. 189](#) [S. 190](#)
[S. 191](#) [S. 192](#) [S. 193](#) [S. 194](#) [S. 195](#) [S. 196](#) [S. 197](#) [S. 198](#) [S. 199](#) [S. 200](#)
[S. 201](#) [S. 202](#) [S. 203](#) [S. 204](#) [S. 205](#) [S. 206](#) [S. 207](#) [S. 208](#) [S. 209](#) [S. 210](#)
[S. 211](#) [S. 212](#) [S. 213](#) [S. 214](#) [S. 215](#) [S. 216](#) [S. 217](#) [S. 218](#) [S. 219](#) [S. 220](#)
[S. 221](#) [S. 222](#) [S. 223](#) [S. 224](#) [S. 225](#) [S. 226](#) [S. 227](#) [S. 228](#) [S. 229](#) [S. 230](#)
[S. 231](#) [S. 232](#) [S. 233](#) [S. 234](#) [S. 235](#) [S. 236](#) [S. 237](#) [S. 238](#) [S. 239](#)

Collectanea ad Mineralogiam Electoratus Bavariae pertinentia

[S. 240](#) [S. 241](#) [S. 242](#)

Index [A-B](#) [C-G](#) [H-I](#) [K-O](#) [P-T](#) [V-Z](#)

[Corrigenda](#)

Maschinenlesbarer Text: [HTML](#) [XML](#)

Caveat lector:
Einen zitierfähigen Text bietet nur das Abbild des Originaldruckes, nicht aber der maschinenlesbare Text.

e) ITALI

Die Webseite für die **ITALI-Sammlung** ist auf Englisch verfasst. Neben einer Beschreibung der Sammlung enthält sie Portraits der Autoren, Erklärung der Arbeitsweise und gewisser Eigenheiten wie der Schreibweise und Hinweise auf weitere Tools und Datenbanken, die allerdings z.T. nicht mehr funktionieren. Auf der linken Seite findet sich unter einer Anthologie erneut die Autorenliste.



Home

[Publishing Programme](#)

Title:

• [Carmina selecta](#)

Authors: [A](#) - [E](#) - [P](#) - [I](#)

• [Aberth, Leon Battista](#)
• [Alciati, Andrea](#)
• [Andrelmus, Publius Faustus](#)

CAMENA - Corpus Automatum Multiplex Electorum Neolatinitatis Auctorum

ITALI - Renascentium Litterarum Libri Rariores

Funded by
ISTITUTO ITALIANO PER GLI STUDI FILOSOFICI

Realized in Cooperation with the
University of Mannheim Library and the University of Mannheim Information Technology Center

[Portraits of Itali Authors - Our Working Procedures - Hints and Links - Contact](#)

Thanks to the generous support of the [Istituto Italiano per gli Studi Filosofici](#) (Diplôme d'Honneur du Parlement Européen) we are able to add to CAMENA a new section dedicated to the writings of Italian humanists. So far, CAMENA centers on Latin works written in German-speaking central Europe. The absence of the seminal works of Italian renaissance humanists may long have been regretted by our users, particularly since early prints of these texts have been somewhat neglected by digitization projects.

We here present seventy early printed editions (25'500 pages) of works written by authors born before 1500. We did not include works of reference, compilations, critical miscellanies and antiquarian research, nor editions and commentaries of ancient texts or Latin versions of Greek works - types of writing that are of course an integral part of humanist literature.

As in previous CAMENA projects, our selection is based on the holdings of Mannheim University Library with its fine [Desbailons collection](#). We do not duplicate editions that are already presented on-line in a satisfactory manner. We therefore exclude many relevant 16th century editions printed in German-speaking central Europe that have lately been digitized by the Bavarian State Library (please see our [Hints and Links](#) below). We do not hesitate, however, to digitize early editions printed in France that are already offered by the GALLICA server.

When presenting the old editions in their original form, we facilitate access to specific content by converting to e-text their tables of contents, headings, arguments, end indexes, and by linking every entry to the image page it refers to. While this makes using the edition more comfortable, it may also highlight the structure and indicate the substantial information of the work in question. It is well-known that much humanist writing reflects ways of collecting and storing information while reading; we may assume that contemporary indexing corresponds to these working procedures.

The valorization of original indexing materials thus paves the way to new research into the habits of humanist reading, memorizing, teaching and writing. By comparing a large quantity of these paratexts, we may be able to trace traditions, commonplaces, debates and references. This will be more efficient than analyzing the printed texts in their entirety, given the frequency of errors in automatic recognition of early typography and the difficulty of handling the variants of Renaissance Latin orthography.

Schritt 2:

Nutzen Sie neben den fünf Datenbanken auch das Stichwörterverzeichnis (Namen und Appellativa) des TERMINI-Projekts. Dieses ist oben im Reiter als auch im Zentrum der Seite unter der kurzen Datenbankeinführung verlinkt: <http://mateo.uni-mannheim.de/termini/db/-index.php>

The screenshot shows a web browser window with the URL mateo.uni-mannheim.de/termini/db/index.php. The page displays a list of authors and their works, with checkboxes for selection. The authors listed are: Blanckaert, Steven; Gesner, Johann Matthias; Glossarium vocum semilatinarum aut barbararum; Hofmann, Johann Jacob; Kirsch, Adam Friedrich; Magri, Domenico; Micraelius; and Volgt, Gottfried. Below the list, there are buttons for "Werkauswahl bestätigen" and "Zeige Fundstellen". The main content area is empty, with the text "Bitte wählen Sie links ein Lemma aus!".

TERMINI:

TERMINI verfolgte das Ziel, die im THESAURUS ERUDITIONIS begegnenden Stichwörter (Namen und Appellativa) in spezifischen Listen zusammenzustellen, ihnen lexikalische, begriffliche und faktische Daten hinzuzufügen und auf dieser Basis einen strukturierten Überblick über den Wissenswortschatz der Epoche zu schaffen. Durch Links zu den benutzten THESAURUS-Werken wurden weitere Informationen eingebunden. Die erste Phase dieses Projekts lief von 2004 bis 2006 am Lehrstuhl für Alte Geschichte und Wirkungsgeschichte der Antike (Prof. Brodersen) der Universität Mannheim, die folgende zweite Phase war als Teil des Projektes CERA-TERMINI am Lehrstuhl Prof. Köhlmann, Germanistisches Seminar der Universität Heidelberg, angesiedelt. Die Arbeit wird ebenda nun (2008-2011) mit einem weiteren Ausbau der LEMMATA-Datenbank im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes eAQUA fortgesetzt (siehe EVRECA).

Schritt 3:

Alle weiteren wichtigen Informationen finden Sie unten auf der Startseite knapp zusammengefasst – zur Zitierweise und dem Copyright sowie zu den Nachweisen und Veröffentlichungen über CAMENA.

Zitierweise und Copyright:

Textstellen der in CAMENA reproduzierten Originalausgaben werden am besten so bezeichnet, als zitierte man die Originalvorlage. Will man zusätzlich auf die Internetquelle CAMENA hinweisen, so genügt die Angabe 'DFG-Projekt CAMENA, Heidelberg-Mannheim'.

Die maschinenlesbaren Texte, die CAMENA bietet, sind keine wissenschaftlichen Editionen, sondern in erster Linie als Hilfsmittel zur verbesserten Recherche gedacht. Sie sollten daher weder zitiert noch ungeprüft verwendet werden.

Die von der CAMENA-Redaktion stammenden Einführungen und sonstigen Informationen sind nicht mit wissenschaftlichen Publikationen gleichzustellen. Sie können frei benutzt werden. Für die Richtigkeit übernimmt CAMENA keine Verantwortung.

Die maschinenlesbaren Texte von CAMENA (und MATEO / Alte Drucke) sind unter der Lizenz Creative Commons Attribution / Share Alike verfügbar. Den englischen Originaltext des Lizenzvertrages und einen Link zur vereinfachten Zusammenfassung in deutscher Sprache finden Sie [hier](#).

Nachweise:

Die Seitenbild-Publikationen von CAMENA werden im Südwestdeutschen Verbundkatalog (SWB), in [Zentrales Verzeichnis Digitalisierter Drucke \(zvd\)](#) / [Portal Digitalisierte Drucke \(PDD\)](#) und in [An Analytic Bibliography Of On-Line Neo-Latin Texts](#) nachgewiesen.

Literatur:

Wolfgang Schibel: CAMENA - Neulateinische Dichtung im World Wide Web. In: Neulateinisches Jahrbuch 3 (2001), S. 211-219.

Wolfgang Schibel: Digitale Medien und editorische Strategien im Bereich der neulateinischen Literatur. In: Neulateinisches Jahrbuch 3 (2001), S. 249-258.

Heinz Kredel und Wolfgang Schibel: Vom Spezialbestand alter Drucke zum kommentierten Volltextcorpus im WWW: Das Projekt CAMENA (Neulateinische Dichtung Deutschlands). In: Standards und Methoden der Volltextdigitalisierung. Hgg. von Thomas Burch u.a. - Trier 2003, S. 187-209 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz; Geistes- und sozialwissenschaftliche Klasse; Einzelveröffentlichung; 9)

Rüdiger Niehl: Das Camena-Projekt. Neulateinische Dichtung aus dem deutschen Sprachraum im Internet. In: Daphnis 31 (2002), S. 713-724.

Rüdiger Niehl: CAMENA - Neulateinische Dichtung im Internet. Auf dem Weg vom Textcorpus zur Leseumgebung. Neulateinisches Jahrbuch 5 (2003), S. 302-314.

Wolfgang Schibel; Jeffrey A. Rydberg-Cox: Early Modern Culture in a Comprehensive Digital Library. In: D-Lib Magazine, March 2006: <http://www.dlib.org/dlib/march06/schibel/03schibel.html>

Wolfgang Schibel: [Leçons du projet CAMENA – textes latins de l'ère moderne : La mise en valeur des textes signalétiques du livre ancien](#). Intervention au Colloque "Le patrimoine à l'ère du numérique : structuration et balisage" (Université de Caen, MRS, 10-11 déc. 2009).